

Andrzej Kaluza (2018)

Die Reform des Schulsystems in Polen

Beitrag vom: 04.10.2018

Empfohlen von M.A. Silke Plate

Zeitschrift Polen-Analysen

Heftnummer/Volume 224

Seitenzahl(en) 2-7

ISSN: 1863-9712

Pädagogik und Erziehungswissenschaften, Soziologie

Seit einem Jahr wirkt die Schulreform der Regierung von Recht und Gerechtigkeit (Prawo i Sprawiedliwość – PiS), die zu dem zweistufigen Schulsystem aus 8-jähriger Grundschule und weiterführender Schule zurückkehrt, das der Elterngeneration aus der Zeit vor der Reform von 1998 bekannt ist. Der PiS galt das Bildungssystem, wie es zuletzt unter der Vorgängerregierung reformiert worden war, als zu liberal und pluralistisch. In den Vordergrund der jüngsten Reform rückt die schulische Erziehung im Sinne des »guten Wandels«. Das bedeutet weniger moderne Lehrmethoden und kaum Erziehung zur Selbständigkeit, vielmehr die Anknüpfung an traditionelle Inhalte und Lehrformen. Der Autor unterzieht die aktuelle und die ihr vorangegangenen großen Schulreformen einer kritischen Analyse und erläutert, warum sich die betroffenen Gruppen – Lehrer, Schüler und Eltern – heute zufrieden zeigen bzw. sich trotz Unzufriedenheit relativ still verhalten.

Volltext als pdf

<https://www.pol-int.org/de/publications/die-reform-des-schulsystems-polen?j5Q6rewycZ5HtUDXTWpx7UZE=1>